

Eine wahre Geschichte ... wie die Deutsche Post/DHL nicht mehr funktioniertFortsetzung und Schluß!

• (Vgl. Schreiben vom 20.11.17)

An den Bezirksausschuß 13  
 (Bogenhausen)  
 z.Hd. von Frau A. Pilz-Strasser  
 (Vorsitzende)  
 Friedenstr. 40  
 81660 München

|                                |        |                             |
|--------------------------------|--------|-----------------------------|
| Eilt                           | Sofort | σ                           |
| Direktorium - MA II / BA G Ost |        |                             |
| 06. DEZ. 2017                  |        |                             |
| AZ:                            |        |                             |
| ZK                             | zwV    | R / Wv. / Abt. / Vg. / Uml. |

Nachdem ich einem freundlichen Nachbarn meinen Bericht vom 20. 11. 2017 zur Kenntnis gegeben hatte, holte er per Internet den genauen örtlichen und zeitlichen Weg meines Pakets ein; daraus ist ersichtlich, daß es sich noch bis zum 16. 11. 2017, 12,06 Uhr, in der Einsteinstr. 129 befand, der Ladeninhaber es also willkürlich vorenthalten hatte, als ich am 15. 11. 2017 nachmittags und danach am 16. 11. 2017 früh um 8,50 Uhr danach fragte; ein Fall von vorsätzlicher Unterschlagung!

Ich bat danach die Absendefirma "Avena" telefonisch, mir die bestellte Ware auf jeden Fall erneut zuzusenden. - Als am 27. 11. 2017 weder ein Paket noch eine Benachrichtigung eingetroffen war, erfuhr ich von "Avena" wiederum telefonisch, die Sendung befinde sich jetzt in der Buschingstr. 4; das ist ein weiterer Schreibwarenladen in Bogenhausen, der nach der Aufhebung des Postamts Ecke Ismaninger-/Wehrlestr. mit Postdienstleistungen beauftragt worden war. Ich ging sofort dort hin (3 Stationen Busfahrt, mit zweimal umsteigen, dann ca. 250 m Fußweg), ca. 11,35 Uhr; der Inhaber sagte gleich, ohne auch nur einen Blick in seinen Paket-Lagerraum zu werfen, für die Scheinerstraße (wo ich wohne) habe er nichts. Unter vier weiteren anwesenden Kunden beklagte sich gerade ein hochbetagter, gehbehinderter Herr über benachteiligende Behandlung (ob durch Post oder durch den Geschäftsinhaber, war mir nicht klar); drei ältere Damen reagierten auf meine Bemerkung, die Deutsche Post/DHL funktioniere nicht mehr, mit zustimmendem Kopfnicken. Offenbar hatten sie ähnliche Erfahrungen gemacht.

Am Nachmittag des gleichen 27. 11. 2017 bestätigte mir die Absendefirma nochmals, das Paket sei in der Buschingstr. 4. Hat dieser Ladeninhaber also auch versagt? Und die Post bzw. der Zusteller wiederum keine Benachrichtigung geschickt?

Jetzt vereinbarte ich mit der Absendefirma, die nächste Zustellung durch HERMES (diese Firma unternimmt bis zu 3 Zustellungsversuche) zu veranlassen. Das klappte: Am 1. 12. 2017 abends um 18,20 Uhr wurde mir das Paket ausgehändigt; 28 Tage nach der Bestellung! Der Ware lag ein Blatt "DHL Sendungsverfolgung" bei (Sendungsnummer: ..., Sendungsreferenz 170752); darin steht, daß die Sendung am 22. 11. 17 um 17,06 Uhr nicht zugestellt werden konnte (das stimmt wohl), der Empfänger benachrichtigt wurde (das stimmt nicht) und die Sendung in die Filiale/Agentur Buschingstr. 4 gebracht werde!

Diesem Erfahrungsbericht, der die Unzuverlässigkeit der Deutschen Post/DHL bzw. der mit Postdienstleistungen beauftragten Privatgeschäfte belegt, sei noch eine weitere Erfahrung hinzugefügt: Seit der Aufhebung des Postamts Ecke Ismaninger-/Wehrlestr. am 20. Juni 2017 werden Benachrichtigungszettel hin und wieder außen an das Hoftor über das Klingelschild (15 Mietwohnungen, 13 Mieter) geheftet, statt in den Briefkasten des Empfängers befördert zu werden. Das ist unverantwortlich!

Demn ob nicht fest genug angeheftet, von flegelhaften oder mißgünstigen Passanten willkürlich entfernt, vom Sturmwind abgelöst und womöglich von Straßenkehrfahrzeugen eingesammelt - diese Benachrichtigungen erreichen ihre Adressaten allenfalls mit Glück! Einmal habe ich selber, als ich das Haus verließ, ein postkartengroßes weißes Zettelchen auf dem Bürgersteig vor dem Hoftor zu meinen Füßen gefunden und wollte es in den Papiermüll entsorgen, als ich gerade noch rechtzeitig entdeckte, daß es eine Paketpostbenachrichtigung auf meinen Namen war!

Diese Erfahrungen belegen eindeutig, daß die Deutsche Post/DHL nicht mehr funktioniert. Hier ist die Politik gefragt! Privatisierung, Digitalisierung - stets als Fortschritt propagiert - wirklich immer und überall ein Fortschritt? Oder nur für die Reichen, Kapitalisten, Millionäre?

Könnte ein ähnliches Versagen wie der Deutschen Post/DHL auch bei anderen gesellschaftlich relevanten Institutionen womöglich für den enttäuschenden Ausgang der jüngsten Wahlen verantwortlich gewesen sein?

#### Vorschläge:

1. Alle Postzusteller, einschließlich Deutsche Post/DHL, sollten zu mindestens einem, besser zu zwei weiteren Zustellversuchen verpflichtet werden (HERMES kommt bis zu dreimal).
2. Wenn ein Paketzusteller den Empfänger nicht antrifft, das Paket nicht vor die Wohnungstür abstellt oder beim Nachbarn abgibt, muß die Benachrichtigung dem Empfänger am folgenden Tag per Briefpost zugestellt werden, in den Briefkasten.
3. Schwerbehinderte sollten Vortrittsrecht nicht nur bei Behörden, sondern überall dort, wo sich lange Warteschlangen bilden - also z.B. auch bei allen Postdienstleistungsgeschäften - genießen.